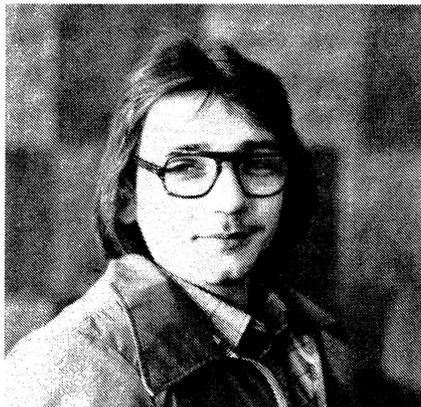


und die Gülle Einfluß auf die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit nimmt. Deshalb werden die Stallkollektive dazu angehalten, den Dung gut zu pflegen.

**Andreas Brückner:** Das kann ich bestätigen. Der ordentliche Dungstapel ist eine Visitenkarte der Viehpfleger. Er spielt auch im Wettbewerb eine



Rolle. Uns ist bewußt, daß guter Stallung den Boden mit Humus anreichert und dazu beiträgt, die Erträge zu steigern.

**Joachim Marwitz (NW):** Zwischen euren Parteikollektiven, Vorständen und im Kooperationsrat herrscht offensichtlich eine kritische und sachliche Atmosphäre.

**Jürgen Flohr:** Dafür sorgen unsere Parteileitungen. Des öfteren tauschen wir Parteisekretäre unsere Meinungen und Erfahrungen aus. Zu strittigen Fragen beziehen wir einen einheitlichen parteilichen Standpunkt. Ein- bis zweimal im Jahr nehme ich an der Mitgliederversammlung der Grundorganisation der LPG Tierproduktion teil. Genausooft begrüßen wir den Parteisekretär des Partnerbetriebes in unserer Parteiversammlung. Die Parteileitungen kamen jedoch erst zweimal zusammen.

**Dr. Edgar Linzer:** Wir Vorsitzenden und unsere Vorstände arbeiten ebenfalls eng zusammen. Einer hilft dem anderen, wie es sich gehört. Den Mitgliedern der LPG Tierproduktion ist es nicht gleichgültig, ob und wie wir die Ernte reinbekommen. Sie unterstützen uns dabei. Die Schlosser aus der Werkstatt der LPG Tierproduktion springen zum Beispiel ein, wenn an der Erntetechnik dringende Reparaturen durchzuführen sind.

**Rolf Hofmann:** Unsere Partner haben uns gesagt: Natürlich ist es gut, wenn ihr uns in der Arbeitsspitze mit einigen Schichtfahrern helft. Aber die Fahrerlaubnis allein reicht nicht mehr aus, um die Technik zu bedienen. Besser ist, wenn ihr uns bestimmte Arbeitsprozesse abnehmt. So

haben wir das Kartoffeldämpfen und die Verteilung der Naturalien an die LPG-Mitglieder übernommen.

**Helmut Hucke:** Es kommt auch vor, daß einzelne Mitglieder ungenügendes Verständnis für die Probleme des Partners zeigen. Als in einem Viehstall Vertretung aus der Pflanzenproduktion benötigt wurde, äußerte zum Beispiel ein Mechanisator: „Was gehen uns eure Viecher an. Unsere Kühe sind die Schafe.“ Mit solchen Auffassungen haben wir uns öffentlich auseinandergesetzt.

**Joachim Marwitz (NW):** Die Kooperation ist zuerst die Zusammenarbeit der Menschen. Wie gewährleisten die Parteiorganisationen, daß die Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter an der Leitung und Planung der Kooperation aktiv teilnehmen?

**Jürgen Flohr:** Die Parteileitungen achten darauf, daß alle wichtigen Fragen der Kooperation in den LPG-Vollversammlungen beraten und entschieden werden.

**Rolf Hofmann:** So halten wir es auch mit den langfristigen Konzeptionen, die wir für wichtige Bereiche erarbeiten. Diese Dokumente werden in den Parteiversammlungen und Arbeitskollektiven gründlich diskutiert. Auf diese Weise bereiten wir die Genossenschaftsmitglieder rechtzeitig für die neuen Aufgaben vor. Mit ihren Ideen und Vorschlägen tragen sie zur erfolgreichen Entwicklung der LPG und der Kooperation bei.

**Helmut Hucke:** Besondere Aufmerksamkeit widmen unsere Parteileitungen der Arbeit mit der Jugend. In Übereinstimmung mit den FDJ-Grundorganisationen entwickeln wir die Milchkette von der Futtererzeugung über die industriemäßige Milchproduktion bis zur Milchverarbeitung als Jugendobjekt. An dieser verantwortungsvollen Aufgabe wachsen die Jugendlichen zu sozialistischen Persönlichkeiten heran.

**Hartwig Wolff (NW):** Bisher hat der Kooperationsrat nur aus Funktionären bestanden. Was hat euch veranlaßt, das zu ändern?

**Jürgen Flohr:** Unser Anliegen ist, die Genossenschaftsbauern stärker in die Leitung der kooperativen Arbeit einzubeziehen. Deshalb haben die Parteiorganisationen vorgeschlagen, den Kooperationsrat durch Mitglieder aus Produktionskollektiven zu erweitern. Auch über die Aktivs des Kooperationsrates für Futterwirtschaft und für Ökonomie werden Genossenschaftsmitglieder in die Leitung und Planung einbezogen. Im Kooperationsrat wurde eine Parteigruppe gebildet.

**Dr. Edgar Linzer:** Die Teilnahme der Genossenschaftsmitglieder an der Arbeit des Kooperationsrates und seiner Aktivs ist für uns wichtig, um ihre Erfahrungen zu nutzen und sie in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.